

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wobin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Hr. Emil Teichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Buchdruckerei Husveth & Pöffer, Lugos, Bonnazg. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, die Provinz mit
Franko-Einsendung
Einzelnnummer: Sonntag 20 ¢ Mittwoch 12 ¢

XXIII. Jahrgang.

Lugos, den 13. Oktober 1915.

Nummer 82

Die dritte Kriegsanleihe.

Zum dritten Male im Laufe des blutigen Völkerringens tritt der Staat mit einer Anleihe vor das Land. Angesichts der enormen materiellen Anforderungen, die der Weltkrieg an den Staat stellt, ist dieser Schritt unumgänglich notwendig, ebenso selbstverständlich ist jedoch die Zuversicht, daß auch dieser Appell an das patriotische Gefühl und die Opferwilligkeit des ungarischen Volkes einen glänzenden Erfolg haben werde. Der uns von einer Welt gehässiger Feinde vor vierzehn Monaten aufgedrungene Existenzkampf tobt noch immer mit unverminderter Heftigkeit, er hat an Ausdehnung sogar noch zugenommen. Unsere braven Truppen leisten wahre Wunder an Heldennut, sie dringen auf allen Schlachtfeldern siegreich vor. Zur Eringung des endgültigen Sieges — der nicht mehr allzu ferne ist — und des damit verbundenen segensreichen Friedens genügt es jedoch der Blutopfer allein nicht. Die Verpflegung der Soldaten, ihre Versorgung mit Waffen und Munition ist nicht minder wichtig und deshalb bedarf es einer weiteren Kraftanstrengung der Daheimgebliebenen, die dank der Heldenhaftigkeit unserer Armeen inmitten eines welterschütternden Kampfes in friedlicher Ruhe ihrer Arbeit nachgehen können.

Der Zeitpunkt der Emission der neuen Anleihe hätte nicht günstiger gewählt werden können. Bietet doch neben der glänzenden militärischen Lage auch die wirtschaftliche Situation alle Vorbedingungen eines mächtigen Erfolges. Seit der Emission der zweiten Kriegsanleihe sind schon vier Monate verstrichen und während dieser Zeit sind die damals eingezahlten Summen in ihrer Gänze wieder in den Verkehr zurückgelangt. Den Produzenten sind durch die Verwertung der Ernte große Beträge zugeflossen, die Einlagen bei den Finanzinstituten haben beträchtlich zugenommen

und der allgemeine Zinsfuß hat sich neuerlich gesenkt. Alle diese Gelder harren einer günstigen Placierung und eine günstigere Kapitalanlage als die Kriegsanleihe gibt es wohl nicht.

Die Finanzinstitute, Versicherungsgesellschaften, Unternehmungen und Private haben die Möglichkeit, ihre Arbeit während dieser ganzen Zeit ungestört fortzusetzen, die Landwirte die ruhige Einheimung ihrer reichen Ernte den herrlichen Taten unserer auf den verschiedenen Schlachtfeldern blutenden Armeen zu verdanken. Sie alle wissen es sehr wohl und müssen es auch fühlen, daß es eine heilige Pflicht sei, dem Staate die materiellen Güter zur Verfügung zu stellen, damit die Soldaten mit allem, dessen sie bedürfen, versorgt werden können. Ein Opfer verlangt von ihnen der Staat fürwahr nicht, im Gegenteil, er bietet ihnen ein glänzendes Geschäft, wie sie es heute nirgends finden. Die Anleihe gelangt, in Form einer sechsprozentigen Rente zur Ausgabe und bringt den Zeichnern von freien Stücken jährlich 6.28 Prozent, bei den gesperrten Stücken 6.67 Prozent nach dem angelegten Kapital. Eine ähnlich hohe Verzinsung aber bietet heute kein anderes Geschäft. Jeder handelt daher in seinem eigenstem Interesse, wenn er auf die Kriegsanleihe zeichnet.

Die beiden ersten Anleihen haben der Welt gezeigt, daß Ungarn nicht nur militärisch, sondern auch wirtschaftlich ein mächtiger Staat sei. Das Ergebnis der dritten Kriegsanleihe jedoch muß noch imposanter ausfallen. Die auf den Schlachtfeldern überall geschlagenen Engländer haben das spöttische Wort gesprochen, daß der Sieg jenem Staate zufallen wird, der über die letzte Milliarde verfügt. Es gilt nun den Beweis zu erbringen, daß auch die letzte Milliarde bei uns zu finden ist.

Erachte es jedermann für seine heiligste Pflicht auf die Kriegsanleihe zu zeichnen!

Tagesneuigkeiten.

Die Holzausfolgung bei der Stadt.

Über die Ausfolgung der Holzanzweisungen kommen uns diverse Klagen zu. Diejenigen nämlich, die zur Zeit der ersten Ausfolgung keine Anweisung erhielten, beklagen es, daß die Ausfolgung bis auf Weiteres sistiert wurde. Andere wieder, denen es nach Erdulung diverser Rippenstöße gelang, eine Anweisung zu ergattern, beklagen sich darüber, daß man die Ausfolgung des Holzes bei der Forstdirektion restringierte und daß das städtische Holz daselbst nur an zwei Tagen in der Woche — an Montag und Donnerstag — ausgefolgt wird. Ja, noch mehr!

Sie würden sich ja auch noch gerne dazu bequemen, an diesen beiden Tagen ihr Holz entgegenzunehmen, doch da stellt sich abermals ein Hindernis ein und bis man sein „Brügelholz“ bekommt, werden einem verschiedene „Brügel“ vor die Füße geworfen!

Wer soll wohl hierfür der „Brügelknabe“ sein?!

Nun gibt es wieder nämlich keine Wagen, die das nach so vieler Mühe mit Anweisungen, Kaufereien, Plackereien auf dem Papiere erhaltene Holz nachhause führen würden.

Wir registrieren die uns zugekommenen Klagen als Organ der Öffentlichkeit, welches die Pflicht hat, die Beschwerden des Publikums zu ventilieren recht gerne, doch wir gestehen unumwunden, daß wir da keinen Rat zur Abhilfe wissen.

Am raschesten ließe sich Abhilfe schaffen, wenn die Stadt ihre eigene Gespanne gegen Bezahlung dem Publikum zur Verfügung stellen würde.

Wir ersuchen unsere p. t. Abonnenten um freundliche Einsendung des Abonnementsbetrages.



Konzert Kerekjarto.

Unter dem Protektorate Se. Hochgeboren, des k. u. k. Kämmerers, Obergespan Dr. Zoltan v. Medve wird der bekannte Geigenvirtuose Duci Kerekjarto am 24. d. im großen Saale des Komitatshauses ein Violinkonzert absolvieren, dessen Reinertragnis zugunsten des Aufbaues der Karpathendörfer verwendet wird. Ein recht zahlreicher Besuch ist mit Rücksicht auf den edlen Zweck voraussichtlich.

Todesfall.

Der hiesige Gastwirt Eduard Eckl, welcher derzeit als Honved-Artillerist eingerrückt war, ist nach kurzer Krankheit im 37. Lebensjahre und im 14. Jahre seiner glücklichen Ehe verschieden. Sein Leichenbegängnis, hat am 11. d. M. mit militärischen Ehren stattgefunden. Seinen Sarg schmückten der Kranz seiner gramgebeugten Witwe, der Firma Gosa Blau, der Familie Szerett und da der Verstorbene auch Mitglied der Genossenschaft der Lugoser Cafetiers Hoteliers und Gastwirte war, auch der schöne Kranz dieser Genossenschaft. Auch die Honved-Artilleriekompagnie, welcher der Verbliebene angehörte, sandte auf die Bahre ihres verschiedenen Gefährten einen Kranz. An dem Leichenbegängnisse des allzufrüh Verschiedenen nahm ein sehr zahlreiches Publikum teil. Der Verein der Cafetiers und Gastwirte war unter Leitung seines Präses Julius Csontos korporativ erschienen. Die Einsegnung und Leichenzeremonie vollzog unter Assistenz zweier Geistlichen Se. Hochwürden Guardian Kasimir v. Brogyany. Und unter den elegischen Tönen der Hornistenmarches ging es hinaus auf den Gottesacker, wo Eduard Eckl zur ewigen Ruhe bestattet wurde.

Der König für die Kriegsanleihe.

Wie wir erfahren, hat die Familienfondsdirektion auf Anordnung des Königs auf die ungarische und auf die österreichische Kriegsanleihe je zehn Millionen Kronen gezeichnet.

Die dritte Kriegsanleihe.

Seit 15 Monate bestehen unsere Söhne an den Grenzen unseres Vaterlandes siegreiche Kämpfe!

Ja nicht nur an den Grenzen, sondern tief ins Feindesland eindringend, haben sie in Ost und West, in Süd und Nord von dem Feinde Ehrung unserer Fahne erzwungen, unsere Fahnen ruhmbedeckt zahlreichen Siegen, glänzenden Erfolgen entgegengeführt!

Doch der lange währende Krieg erfordert immense Opfer an Geld!

Die Regierung wendet sich daher, um die immensen Summen, die der Krieg verschlingt, aufzubringen, abermals an die Nation.

Wir sind überzeugt, daß ihr Ruf nicht erfolglos verschallt! Wir sind überzeugt, daß sich die unerschöpfliche Opferwilligkeit unserer Nation auch diesmal glänzend bewähren wird, daß Klein, Groß, Reiche und Minderbemittelte ihre Pfennige opferwillig, zur Erreichung des großen Zweckes auf dem Altar des Vaterlandes niederlegen werden und wir sind überzeugt, daß das opferwillige Publikum der Stadt Lugos, welches an allen patriotischen Aktionen regen Anteil nimmt, auch diesmal sich nicht verleugnen wird!

Auf Mitbürger! Zeichnen wir die dritte Kriegsanleihe!

Die fleischlosen Tagen.

Seit einiger Zeit predigt man uns fortwährend Kasteiung des Leibes, Enthaltbarkeit vor Böllerei und besonders „fleischlose Tage“. Wir sind der Ansicht, daß diese Fastnachtspredigten an die unrichtige Adresse abgehen. Der reiche Mann kennt auch jetzt, während des Krieges keine „fleischlosen“ Tage. Denn was kann das schließlich den „Reichen“ anfechten, ob er im Kriegsjahre sein Budget für Mehrausgabe an Fleisch um 2-3000 Kronen mehr belastet! Der arme Mann aber muß auch ohne Ermahnungen und Aufruf auf den Fleischgenuß, nicht nur 2 oder 3mal in der Woche, sondern alle Tage Verzicht leisten, denn das Fleisch hat so exorbitant hohe Preise erreicht, daß sich den Fleischgenuß derzeit nur die bemittelten Stände erlauben dürfen. Und so wird denn das Gebot der „fleischlosen Tage“ ganz gehorsam eingehalten.

Doch im buchstäblichsten Sinne des Wortes scheinen das Gebot der „fleischlosen“ Tage unsere Herren Selcher und Wirtler einzuhalten. Denn — Ehre den wenigen Ausnahmen — ihre Würste sind wirklich „fleischlos“. Da findet man in einem solchen Paar Krenwürstel, Cervelade oder Debrecziner Kartoffelmehl, Sägespäne, gemahlene Strumpfbündel, Fliegenhaaren und Schwabentöpfe — mit einem Worte alles Mögliche und Unmögliche: nur kein Fleisch.

Die Wirtler halten eben die „fleischlosen“ Tage pünktlich ein und liefern darum auch „fleischlose“ Würste!

Eins staunt uns nur, daß dies auch der Polizei „Wurst“ ist, und daß man diese Wirtler mit ihrem Wurst genannten Schmarrn so „Sortwursteln“ läßt!

Lugos im Flaggen Schmuck.

Die Nachricht von der Einnahme Belgrads und unserer günstigen Offensive in Serbien hat bei uns lebhafteste Freude verursacht und veranlaßt zahlreiche Hauseigentümer zur Dekorierung ihrer Häuser. Ganz besonders fällt die mit den Bildnissen der treuen Verbündeten, unseres Königs und des deutschen Kaisers geschmückte Doppelfahne am Hause des Herrn Julius Polzner in der Bonnazgasse auf. Auch an sonstigen zahlreichen Häusern wehen die ungarischen und deutschen Fahnen, als Zeichen der Freude, als Zeichen der innigen Bundestreue!

Bessere Milch!

Die energische Milchrazzia der Polizei scheint schon ihre Früchte zu zeitigen und die gewissenlosen Milchpantfcher wagen es nicht mehr uns ihr „Wasser“ für teures Geld zu verkaufen und bringen seit einigen Tagen etwas genießbarere Milch. Freilich müßte diese Razzia von Zeit zu Zeit wiederholt werden, denn wenn dies nicht geschieht, so werden uns unsere diversen Milchlieferanten binnen geraumer Zeit wieder statt Milch „das reinste Wasser“ liefern. Nichtsdestoweniger haben die Pantfcher die Unverfrorenheit, für ihr Wasser 32 bis 40 Heller per Liter zu fordern!

Unglücksfall.

In Krassóvermes wurde der dortige Insaße Peter Ligezan in seiner Feldhütte in total verbranntem Zustande aufgefunden. Auf welche Art und Weise der Unglücksfall geschah, wird die Untersuchung ergeben, welche durch die Gendarmerie eingeleitet wurde.

Die Sammlung zugunsten der Karpathendörfer.

Die Sammlung zugunsten der Karpathendörfer ist noch im Zuge und wird am 15. d. M. abgeschlossen. Die Besitzer von Sammelbögen werden ersucht, ihre Bögen bis zum genannten Tage beim Magistratsrate Fritz Pauck zu übergeben.

Bitte an das Publikum!

Im Inseratenteile unseres Blattes veröffentlichen wir einen Aufruf Se. Hochgeboren des k. u. k. Kämmerers Obergespan Dr. Zoltan v. Medve, in welchem er das Publikum verständigt, daß man die zur Erzeugung von Winterschutzkleidern: Knie- u. Pulswärmern nötige Wolle auch im Obergespannsamte täglich zwischen 9 und 12 Uhr vormittag bestellen kann.

Pferdediebstahl.

Die Polizei recherchiert nach einem Pferdediebe, der dieses edle, jetzt aber sehr einträgliches Metier mit Vorliebe betreibt. Auch jetzt befindet sich im Besitze des L. Michael ein Paar Pferde, über deren Provenienz er nicht eben die klarsten Daten anzugeben weiß. Die Untersuchung ist im Zuge.

Der Galan im Kasten.

Daß die bei der Schächerstunde von ihrem unverhofft heimgekehrten Ehemann überraschte Frau ihren Liebhaber in tausend Angsten vor der Wut des gehörten Hohnreises in den Kasten steckt, ist ein ziemlich vielgebrauchter Theatertrick, den wir aus so mancher französischen Possen kennen. Ein ähnlicher Fall soll sich — wie die Fama erzählt — dieser Tage auch in Lugos zugetragen haben. Aber das Wie, Wer und Wo flüstern sich Friseurinnen und Nähmamseln — die prompten Berichterstatter jeder Skandalgeschichte — die intimsten Details in die Ohren. Also der Liebhaber im Kasten ist nun bei uns keine Possenfigur mehr und die Tischler werden von nun an gut tun, für solche Fälle vorausszusehen und an der Hinterwand einige Lustlöcher anzubringen; denn in einem Kasten eine Stunde lang zu stehen, da wird einem so recht schwül und ängstlich zu Mute!

Die
Krassóer Sparkassa
in Lugos wurde durch
das kön. ung. Finanz-
ministerium auch für die
III. Kriegsanleihe
als öffentliche Zeichen-
stelle benannt.
Vormerkungen werden
schon jetzt angenommen.
Wir gewähren
äußerst günstige
Gombardarlehen.

Maximalpreise für Kartoffeln.

Die letzte Nummer des Amtsblattes veröffentlicht eine Regierungsverordnung, mit der die Maximalpreise für Kartoffeln festgesetzt werden. Im Sinne der Verordnung wurde der Preis der Speisekartoffeln (Rosen-, Schneeballen-, Magnum bonum-, Kipfel- und gelbe Kartoffeln) bis zum 31. Oktober mit 9 K., vom 1. bis zum 30. November mit 9 K. 50. S., vom 1. bis zum 31. Dezember mit 10 K., vom 1. Januar bis zum 29. Februar mit 10 K. 50 S. und vom 1. März bis 30. Mai mit 11 K., für andere Kartoffelsorten bis Ende Dezember mit 8 K., von da ab mit 9 K. festgesetzt. Die Maximalpreise treten am 10. Oktober in Kraft. In den Maximalpreisen ist die Zufuhr zum Schiff oder zur Bahn mit inbegriffen. Säcke können separat berechnet werden. Beim Detailverkauf dürfen nur solche Preise berechnet werden, die mit dem Engrospreis in richtigem Verhältnis stehen. Beim Kauf und Verkauf der Kartoffeln dürfen keine höheren Preise verlangt oder geboten werden. Wer dieses Verbot überschreitet, wird mit zwei Monaten Arrest und 600 Kronen bestraft, werden. Der Transport mit Eisenbahn und Schiff darf nur mit behördlichen Zertifikaten erfolgen.

Az Érdekes Ujság harmadik évfolyamának utolsó negyedéhez érkezett. Aránylag rövid idő alatt mély gyökeret vert a magyar közönség lelkében, és ma már fogalom. Jelenti a lépést tartást az eseményekkel, az érdekességet, az illusztrációk kimeríthetetlen gazdagságát és szépségét, a látni- és olvasnivalók izléses csoportosítását és jelenti mindennekelett a nyomdai kiállításnak olyan művészi nivóját, aminőre idáig Magyarországon példa nem volt, de a külföldön is csak kevés. A magyar közönség méltányolta. Az Érdekes Ujságnak ezt az uttörő jelentőségét, és kegyeibe fogadta ezt a képes lapot. Az Érdekes Ujság ezt a kegyet azzal az állandó törekvéssel akarja meghálálni és megőrizni, hogy mindig többet, szebbet és érdekesebbet nyújt a közönségnek. Ezt a célt szolgálják mellékletei, s időnként, különösen ünnepi számokkal együtt kiadott ingyenes könyvmellékletei, s azok a rendkívüli kedvezmények, amelyek meglepő művészi szépségükkel és olcsóságukkal már eddig is megnyerték a közönség elismerését és tetszését. Az Érdekes Ujság régi nagy terjedelmében s kipróbált művészi kiállításában lehetőleg még tökéletesedni iparkodik, esetenként műmellékleteket fog adni, megmarad annál a tradíciójánál, hogy időnként ingyenes regény vagy novella-köteteket, különálló gyermekmellékleteket, karácsonyra ingyen naptárt és ingyen, műértékű képes-levelezőlapokat fog nyújtani a közönségnek. Egyben pedig arra a nagy érdeklődésre való tekintettel, amellyel a közönség Az Érdekes Ujság Háborus Albumának első két füzetét fogadta együttes előfizetést hirdet Az Érdekes Ujság és Az Érdekes Ujság Háborus Albumára. Az Érdekes Ujság előfizetési ára negyedévre 3 korona 50 fillér. Az Érdekes Ujság előfizetési ára a Háborus Albummal együtt negyedévre 8 korona. Az Érdekes Ujság kiadóhivatala V., Vilmos császár-ut 78. sz. alatt van.

Telefon der Redaktion u. Admin. 300

Kölzer

k. u. k. Hof- u. Kammerlieferant

Temesvár-Belváros

Ferenc József-ut 1

(Löfler-Palais).

Größte Auswahl

in

original Modelle
Costüme, Mäntel
Kleider, Blousen
Schlafröcke,
Wäsche, Mieder,
Fellgarnituren,
Pelzmäntel,
Strümpfe etc.

Stets am Lager
vorrätig!

Die Bemessung der direkten Steuern.

Der Finanzminister hat die Vorarbeitung zur Bemessung der direkten Steuern für das Jahr 1916, die Konstriktion der Steuerpflichtigen und Steuerobjekte, die Einreichung und das Sammeln der Steuerfassionen, sowie die Steuerbemessung selbst angeordnet. Die veröffentlichte Verordnung des Finanzministers enthält eine Vorlegung der Agenden der Finanzdirektionen bei den Vorarbeiten der Bemessung und dieser selbst. Die Fassionen des Hauszinseinkommens werden vom 2. bis zum 30. November einzureichen sein; die der Erwerbsteuer vierter Klasse unterliegenden Einkommens bis zu 20. Januar 1916. Diejenigen, die in der Absicht, das Staatsärar zu verkürzen, hinsichtlich ihres des Erwerbsteuer vierter Klasse unterliegenden Einkommens unwahre Angabe machen, ihre steuerpflichtige Beschäftigung oder ihr steuerpflichtiges Einkommen verheimlichen, begehen eine Gefälligübertretung, die mit dem 1-8fachen Betrag jener Summe bestraft wird, um die das Arerat geschädigt wurde.

Die Arader Eierverteuerer verurteilt.

Aus Arad wird berichtet: Die Arader Polizei verurteilte den Chef der Arader Firma Rosenberg & Co. Emanuel Kemény, der Eier über den Maximalpreis kaufte und verkaufte, wegen Preistreiberei zu acht Tagen Haft und zu 200 Kronen Geldstrafe.

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

„Südungarn“ erhält neuestens folgende Berichte:

Vom russischen Kriegsschauplatz.

Die Russen ließen gestern an unserer ganzen nordöstlichen Front mit ihren Angriffen nach. Der Feind richtete nur an der Strypa gegen uns Angriffe, die aber, wie alle vorherigen, gänzlich misglückten.

Bergebliche Angriffe der Italiener.

Gestern waren auch an der südwestlichen Front keine größeren Kämpfe. Der Angriff der Italiener gegen den Muzly Vrh wurde schon durch das Feuer unserer Artillerie vereitelt.

Unsere serbische Offensive.

In der Macsua und bei Obrenovac ist kein nennenswertes Ereignis. Die durch Belgrad dringenden österreich-ungarischen und deutschen Truppen haben die Serben aus der Stadt gegen Südosten verjagt und ihre von der Stadt südöstlich und südwestlich gelegenen verschanzten Positionen haben unsere Truppen im Sturme eingenommen.

Bei der Einnahme Belgrads haben die k. u. k. Truppen 9 Schiffskanonen, 26 Feldkanonentröhen, einen Scheinwerfer, zahlreiche Gewehre, viel Munition und anderes Kriegsmaterial erobert; 10 Offiziere und 600 Mann gefangen. Der blutige Verlust des Feindes war sehr groß. Die Donauflotte hat zahlreiche Flussminen und russische Seeminen herausgehoben.

Kérelem

Krassó-Szörény vármegye közönségéhez!

A téli időszak közeledtével újból időszerűvé vált, hogy a harcra küzdő katonáinkat a hadvezetőség által adott meleg ruhaneműeken felül társadalmi uton nyújtandó meleg ovóruhákkal is védjük a tél hidege és egyéb viszontagságai ellen. Az országos hadsegélyző-bizottság a hadjárat mult téli tapasztalataiból megállapítja s egyben a nagyérdemű közönség tájékoztatása céljából közlést tesz, hogy noha hősiessé küzdő katonáink a hadvezetőség részéről mindennemű szükséges meleg ruházattal elvannak látva, mindazonáltal a közönség áldozatkészsége részéről a következő adományok kívánatosak a téli felszerelés kiegészítésére:

I. Gyapjufonálból készitendő volna:

a) Sál, cirka 250 cm. hosszú, 25 cm. széles legyen, a fül és nyak betakarítására.

b) Érmelegítő 30 cm. hosszú, oldalnyílással a hüvelykuj számára.

c) Kötött térdvédő 45 cm. hosszú, közepén megfelelő kidudorodással a térdkalács számára.

Az Országos Hadsegélyző Bizottság által a meleg óvcikkek készítéséhez biztosított gyapjufonál gyári árban kgrként 15 koronáért megrendelhető Lugoson a főispáni hivatalnál, vidéken pedig a járási főszolgabíró illetőleg polgármesternél.

II. Selymet vagy puha gyapjuból készített szövetet (ruhadarab bélés stb.) akár új akár használt állapotban küldje az áldozatkész közönség az Országos Hadsegélyző Bizottság II. albizottsága címére (Budapest, Képviselőház).

Ezen selyem vagy szövetdarabokat a II. sz. albizottság a jótékony nőegyletek foglalkoztatói útján fogja a hadvezetőség által esetről-esetre szükségesnek jelzett cikkekre a katonaság részére feldolgoztatni.

Az Országos Hadsegélyző Bizottság felkéri a nagyérdemű közönséget, hogy a lehetőségig az itt jelzett cikkek készítésére szorítkozzék, mert ezen cikkek előírása tapasztalatok alapján történt.

A mult évben szállított hősapkákból még elegendő készlet van, a hősapkák a jövőben inkább a selyem- és gyapju-sállal lesznek helyettesíthetők.

A gyapjufonálból kötött kész cikkek a honvédelmi ministerium Hadsegélyző hivatalának címére (Budapest, IV., Váci-u. 38. míg a selyem és gyapjuszövetek mint előbb említettem az Országos Hadsegélyző Bizottság II. sz. albizottsága címére (Budapest Képviselőház) küldendők. Mindezek szállítása a honvédelmi ministerium Hadsegélyző hivatalához postán 20 kilogrammig és vasuton bármily sulyban. Az országos hadsegélyző bizottsághoz pedig postán 20 kilogrammig díjmentesen történik, ha a szállító vagy fuvarlevélben fel van tüntetve, hogy táborba szállt katonák részére szerezett adomány.

A közönség részletesebb utmutatása végett rajzokkal ellátott tájékoztatók lesznek a honvédelmi ministerium Hadsegélyző Hivatala által a községi előljáróságokhoz, illetve polgármesteri hivatalokhoz küldve.

Ezek előre bocsátása után bizalommal fordulok a kormányzatomra bizott Krassó-Szörény vármegye közönségéhez, hogy katonáink téli felszerelésének ügyét nemzetünknek eddig tanusított áldozatkész szeleméhez s nagyságához méltóan felkarolnia, s még a tél beállta előtt ezközlendő minél nagyobb arányu pamut megrendeléseivel lehetővé tenni méltóztassék, hogy nemzetünk szeretettadományát még idején megkaphassák.

Lugoson, 1915. évi október hó 1-én.

Dr. MEDVE ZOLTÁN sk.
cs. és kir. kamarás, főispán.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
12433—1915. kig. szám.

Felhívás.

Főispán ur Óméltóságának a vármegye közönségéhez intézett kérelmét azzal a reménnyel közlöm Lugos város hazafias polgárságával, hogy azt tehetségéhez mérten méltányolni fogja és rajta lesz, hogy dicső katonáink a közeledő hideg időjárás viszontagságai ellen oltalmat nyerjenek. Együttal tudatom, hogy pamutmegrendelések a főispáni hivatalban naponként d. e. 9—12 óra között eszközölhetők.

Lugos, 1915. évi október hó 6-én.

Dr. Balfescu, polgármester.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
12429—1915. kig. szám.

Hirdetmény

Tudatom a város közönségével, hogy a bécsi közös központi tudósító iroda személyazonossági osztálya az ismeretlen katonai hullák és a hadsereg kíséretében elhalt ismeretlen polgári személyekről készített fényképsorozatokat hozzávaló leirással együtt közzététel végett időközönként meg fogja küldeni.

A fényképtáblázatok I. csoportjának I. példánya a személyleírások német és magyar szövegű 1—1 példányával együtt a város főjegyzőjénél hivatalos órákon belül megtekinthetők.

Lugoson, 1915. évi október hó 6-án.

Dr. Balfescu, polgármester.

Schönes, reines

Makulaturpapier

ist billigst zu haben in der
Adminiſtr. des „Südungarn“
Bonnaz-Gasse 18. Telefon 300.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
11600—1915. kig. szám.

Hirdetmény

Köztudomásra hozom, hogy alispán ur önagsága a kenyér árát, figyelemmel az 1/2 kilogrammnál előforduló nehézségekre, kilogrammonként 44 fillérben állapította meg.

Lugoson, 1915. szeptember 22.

Dr. Balfescu, polgármester.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
12380—1915. kig. szám.

Hirdetmény

A fogyasztási cukorért és nagykereskedési forgalomban, valamint a közvetlen fogyasztás céljait szolgáló forgalomban követelhető legmagasabb árak megállapítására vonatkozó 3645—915. M. E. kormányrendelet 1. §. 5. bekezdése alapján Lugos városában felhasználható fuvar és helyi illetékeket következőkben állapítom meg: fuvardíj címén a nagykereskedő

által 100 métermázsaért 99 K
helyi illeték és illetve kövezetvám
címén pedig ugyancsak 100 mé-
termázsaért 6 K

vagyis összesen 105 K
számíthat fel a fenthivatkozott kormányrendelet alapján nagykereskedőnek minősített lugosi kereskedő a m. kir. kormány által megállapított ármaximon felül minden 100 métermázsa után.

Jelen határozatom ellen annak kikézésítése és illetve kézhez vételétől számított 15 napon belül a vármegye alispánjához felelősséggel élhet.

Lugos, 1915. október 3.

Dr. BALTESCU, polgármester.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
12035—1915. kig. sz.

Hirdetmény

Közírré teszem, hogy az 1897-ben született s a népfelkelési bemutató szemlén alkalmasnak talált népfelkelésre kötelezettek október 15-én és pedig legkésőbb déli 11 óráig tartoznak az igazolványi lapjukon feltüntetett helyre bevonulni.

A kívánatos gőz- vagy motorekegépészek és fűtők november 30-ig itthon maradhatnak, ezek azonban kötelesek a városháza katonai ügyosztályánál azonnal jelentkezni.

Végül megjegyzem, hogy azok a népfelkelésre kötelezettek, akiknek a népfelkelési igazolványi lapjuk szerint Ujvidékre kellene bevonulniok, ha a közös hadsereghez osztattak be, nem Ujvidékre, hanem Pécsre az oda áthelyezett cs. és kir. kiegészítési kerületi parancsnoksághoz, a honvédséghez beosztottak pedig Ujvidék helyett Szabadkára a 6. honvédegyalozezred pótzászlóaljához kötelesek bevonulni.

Lugos, 1915. szeptember 28.

Dr. Balfescu, polgármester.

AZ EST a legjobb magyar napilap. Hírei frissek és igazak!

Közgazdasági rovata a gazdasági élet minden mozzanatáról számot ad, sportrovata a sport minden ágának eseményeiről hűen beszámol

El bel- és külföld napieseményeit a legmegbízhatóbb tudósítók távirati és telefonjelentései alapján leghamarabb közli.

AZ EST megjelenik a fővárosban déli 1-kor és a délutáni első gyorsvonattal érkezik városunkba. **Ára 6 fillér.**